BLOCK 3

NUMMER 69

Salve

Heute startet nun „das Spiel der Spiele“, wie die Presse zu schreiben pflegt. Tagtäglich liest man dieselben Artikel, Umfragen über das mögliche Ergebnis und „motivierende“ Fragen ala` „Wann frisst Erfurt das erste Tor?“. Finanziell ist dieses Spiel wohl für alle Beteiligten Institutionen höchst relevant, doch auf fanszenetechnischer Basis ist es keinesfalls das Spiel des Jahrhunderts. Massen von Eventpublikum werden heute unsere Blöcke bevölkern und den Support wohl nahezu unmöglich machen. Wie vor zwei Wochen zur Eröffnung der dritten Liga, wird wohl auch heute wieder allerlei DFB-Zirkus zelebriert. Ein kunterbuntes Veranstaltungsstadion, nicht nur auf dem Platz, sondern leider auch auf den Rängen. Die friedlich nebeneinander feiernden Kontrahenten wollen die Bosse bei diesem Spektakel sehen. Dass man sich von Leuten, die in ihrem Leben auf ganzer Linie versagt haben und als einzige Auszeichnung den „FC Bayern“ auf ihre Fahnen schrieben, anhören muss, was für ein Dorfverein man doch sei, sollte man sich kein drittes Mal antun. Helft deshalb mit, wenigstens den Block3 ein wenig vom Bayernpöbel sauber zu halten, seid stolz, dass Ihr Anhänger aus Leidenschaft, aus lokaler Verbundenheit seid und lasst uns das Beste aus dem Abend machen.
Die Blicke sollten sich sowieso schon auf nächste Woche konzentrieren –Derbyzeit! Sportlich wird einem da noch etwas bange, da auch in Braunschweig nicht überzeugt wurde. Ob unsere Jungs auf dem Rasen die Köpfe bis heute nicht frei hatten, sei dahingestellt, doch wollen wir ihnen das Gefühl geben, voll und ganz hinter ihnen zu stehen. Heute, nächste Woche – immer!
Supporttechnisch sind scheinbar noch nicht alle aus der Sommerpause zurück. Ein saublödes Gegentor in der ersten Halbzeit darf uns nicht dermaßen zurückwerfen, dass erst wieder gesungen wird, wenn der Ausgleich und vielleicht noch ein Führungstor fallen – die Tugend, immer weiter zu singen, sahen wir vor ein paar Monaten doch schon aufblitzen?! Die Mannschaft braucht vor allem bei einem Rückstand unsere Unterstützung. Lassen wir die letzten zwei Spiele sportlich, wie gesanglich als Ausrutscher abhaken und ziehen spätestens gegen das Zeisspack wieder richtig durch.

Sport frei

Auswärts

Erst in zwei Wochen geht es wieder in die Fremde, diesmal nach **Aalen**. Da alle dieses Örtchen bestimmt schon vermisst haben, hoffen wir unter dem Motto „Block 3 on tour“ in einem ansehnlichen Haufen dort auf zu schlagen. Treffpunkt sollte am 2**3.08**.2008 **6.00 Uhr** vorm Bahnhof sein. Abfahrt des Zuges ist um **06.37 Uhr auf Gleis 6**. Ziel dieser und weiterer Fahrten soll es in Zukunft sein, dass sich alle Support-Interessierten nähere kennen lernen, Ideen, Gedanken, Wünsche austauschen und den kompletten Zusammenhalt zu stärken. Macht Mobil und lasst uns gemeinsam(!) Aalen rocken!

Der heutige Gegner

Anders als bei der ersten Ausgabe der vergangenen Saison, wo am 1.Spieltag über das geschrieben wurde, was uns auf Fanebene die Saison über so erwartet, wollen wir euch in dieser Saison zu jedem Heimspiel den aktuellen Gegner auf den Tribünen etwas näher bringen.

Hauptgruppe: Schickeria München
Mitglieder: ca. 250-300
Nachwuchs: Keinen. Der Nachwuchs wird direkt in die Hauptgruppe mit eingebunden.
Internet: www.schickeria-muenchen.de

Sonstiges: Nach dem es im letzten Jahr zu den bekannten Vorfällen auf einer Raststätte nahe Würzburg kam, hat sich die derzeitige Stadionverbotssituation bei den roten Münchnern etwas „entspannt". Momentan sind noch etwa 20-25 Mitglieder betroffen, von denen ein Großteil aufgrund gerichtlicher Auflagen nicht einmal die Spiele besuchen darf, sowie keinen Kontakt zu anderen Gruppenmitgliedern haben darf. Die Mitgliedschaft in der Gruppe unterteilt sich in „aktiv" und „passiv".
Nachdem die guten Südkurvenzeiten im alten Olympiastadion Geschichte sind und es zunächst nur sehr schleppend in der neuen Kommerzarena anlief, hat sich gerade in letzter Zeit zumindest in Sachen Optik einiges in der neuen Kurve getan.
Zu erwähnen sei an dieser Stelle noch das der FC Bayern über eine sehr ausgeprägte Allesfahrerszene verfügt, und das es eine gewisse Brisanz beim heutigen Spiel gibt, besitzt die Schickeria doch gute Kontakte zur Horda Azzuro.

25.07.08
FC Rot-Weiß Erfurt vs Dynamo Dresden
Zuschauer: 12033 (3500 Gäste)

Zur Eröffnung der neuen Dritten Liga erwartete man viel Brimborium und bekam es auch teilweise zu sehen. Während sich die Spieler in irgendwelchen Ecken des Stadions warm machten, präsentierten die Offiziellen allerhand DFB-Material und zur feierlichen Eröffnung gab es die Vereinswappen aller mitspielenden Vereine zu „bestaunen". Mitleid war dem Jungen gegönnt, der den Zeisslappen tragen musste. Dynamo wieder mit der üblichen Anzahl Fans anwesend und zum Einlaufen mit einer einfachen, aber sehenswerten Auswärtschoreo in Form von größeren gelb-schwarzen Schwenkern präsent. Davor ein großes Zauntransparent „Dynamo on tour"(inklusive süßem Zug). Tja, in Dresden ist man als Auswärtiger froh, ein Megafon rein zu bekommen, doch so lange es den RWE gibt, kann man sich als Fremdling auch mal Auswärts optisch zu Wort melden. Stimmung auf Dynamoseite verhalten, bis laut. Auf unserer Seite sollte ein abgeschwächtes argentinisches Intro die Partie einleiten. Abgeschwächt, da Kassenrollen ebenfalls in die lange Liste der Wurfgeschosse eingereiht wurden….was soll man auch sonst mit Kassenrollen machen?! Rot-weiße Folienbänder wurden absichtlich ungeplant nach oben transportiert, massig Doppelhalter präsentierte man und allerlei Schnipsel und Ballons rundeten das Bild ab. Danke i.Ü. an die Typen, die mehrere Schnipseltüten und Ballons schon vor dem Einlaufen präsentierten/warfen. Ihr scheißt somit auf einen ordentlichen Auftritt der Erfurter Fanszene und unsere Arbeit für die Optik der Kurve. Hauptsache, ihr wart mit Euren Aktionen für Euren nebenstehenden Kumpel cool genug. Weitere Exemplare waren sich nicht zu fein, den inoffiziellen Waffenstillstand zwischen Verein und Block 3 zu brechen und zündeten fein ihren Kram ab. Sieht ja alles gut aus und sorgt für ordentlich Stimmung, doch dürfen in Erfurt nur noch Choreos und weitere Hilfsmittel (Megafon,Capo) genutzt werden, wenn solche Aktionen in diesem Block ausbleiben. Leider immer

noch traurige Wahrheit, aber wir müssen uns dran halten. Das Spiel wurde erst mit starker Beteiligung, später mit ungenügendem Support begleitet.

Verloren wurde der Auftakt zudem. Dresden nach dem Tor natürlich schön am Feiern und zündete auch noch ein wenig vom magischen Pulver. Nach dem Spiel wartete die Polizei mit einer neuen Strategie auf. An statt alle wild herum laufen zu lassen, wurden schon vor dem Spiel alle Dresdner östlich des Stadions positioniert und auf diese Weise zielgerichtet abtransportiert. Die erlebnisorientierte Garde musste sich deshalb frühzeitig für die richtige Seite entscheiden. Durch die rundum gelungene Strategie war der Tag für eine große Anzahl Polizisten natürlich nur halb so nett, so stellten sich etliche vor das EFP und pöbelten in Gespräche rein, die sie gar nichts angingen. Der Hinweis auf das polizeiliche Fehlverhalten wurde wie ein Angriff aufgefasst und entsprechende Drohungen folgten. Auch wurden Leute, die ihre Aufkleber verewigen wollten von lauerndem Grünzeug hochgenommen und der „Tatort“ professionell abfotografiert. Hauptsache, man suggeriert der Welt, dass Leute, die festgenommen wurden, bestimmt auch was verbrochen hatten. Noch bis weit nach Mitternacht bummelten die Sixpacks ein paar Bonusstunden ab.

03.08.08
Eintracht Braunschweig vs. FC Rot-Weiß Erfurt
Zuschauer: 19400 (650 Gäste)

Wir haben Ferien, viele haben Urlaub, es ist Wochenende, Braunschweig liegt um die Ecke. Wo waren die ganzen Braunschweigfahrer der letzten Saison? Baggersee war wohl wichtiger? 80 Zugfahrer(+ ein Bus) machten sich trotz der Temperaturen auf den Weg nach Niedersachsen. Einer halbdefekten Klimaanlage standen geschlossene Fenster zur Seite und kühle Getränke hatte alsbald

auch keiner mehr. Ohne besondere Vorkommnisse passierte man Braunschweig und sah sich wieder mal dem bekannten Drohszenario von bellenden Hunden ausgesetzt. Wirkt in der Unterführung zum Nebenausgang noch viel geiler – muß man zugeben. Dass etliche Staatsdiener ihre Köter nicht im Griff hatten, sei nur nebenbei erwähnt. Nachdem wir gesammelt wurden, gab es den ebenfalls bekannten Bustransfer, der dafür sorgt, dass man in Braunschweig keine Sehenswürdigkeit zu sehen bekommt und man die äußerste Umgehung befährt. Hier zeigte sich schon, wie erbarmungslos die Sonne auf geschlossene Räume wirken kann. Auf dem Stadionvorplatz angekommen, schlossen sich hinter uns wieder die „Tore“ und man verharrte an Ort und Stelle auf unterschiedliche Weise die eineinhalb Stunden, bis Spielbeginn. Die Kontrollen waren genauso stressig, wie letzte Saison. Drei mal abtasten und wenn man ultrasisch aussah, ging es noch mal zum Füßeschnuppern in ein extra Zelt. Im Stadion fiel das Spruchband von UB sofort ins Auge(„Respektiert die Wünsche Eurer Fans&Ultras“), welches auf die Problematik des Blockwechsels hinwies(siehe „Über die Stadtgrenzen hinaus“). Das Stadion präsentierte sich proppevoll(bis auf die enttäuschende Gästeschar) und zu Anpfiff gab es ein weiteres Transpi – „Block 15-jetzt!“. Stimmung bei Braunschweig von den nicht-protestierenden Gruppen ganz gut. Erfurt hielt ohne Dach tapfer dagegen. Etliche Schwenker gaben unserem Auftritt das ganze Spiel über einen hübschen Anstrich. Leider zollte die Sonne in Halbzeit zwei dermaßen Tribut, dass unser Trommler fast den Abflug machte und die sangeswillige Meute nach jeder kleinen Bewegung nach Luft rang.

Die Lockerheit der Fans wurde auch durch die Spielweise unserer Jungs stark in Mitleidenschaft gezogen. Trotz gefühlten 60 Grad zitterten wir uns zu einem Unentschieden. Anzumerken ist noch, dass im Stadion unbehelligt eine Zeissfahne hing. Die Lächerlichkeit der Typen ist weniger in den Vordergrund zu setzen, als die Untätigkeit der dahinter stehenden ultraorientierten Gruppen. Das eigene Stadion ist keine Spielwiese für fremde Konflikte!

Die Abreise bot keine Erholung. 20-30 Minuten in einem glühenden Bus warten, bis die Fahrt los ging und dann nimmt das Gefährt jegliche rote Ampel mit, die es in Braunschweig gab. Blaulicht war plötzlich nicht mehr angesagt. Dementsprechend am Ende und mit genügend Zeit wollte man sich am Bahnhof mit Wasser(JA-das alkoholfreie Zeug) eindecken, dagegen hatte die Staatsmacht jedoch etwas einzuwenden. Scheiß auf dehydrierte Menschen, Hauptsache, Befehle befolgt. Die zärtliche Polizistin und der um Anerkennung ringende Jüngling in Schwarz hatten jedoch gegen einen Großteil Durstender keine Chance und so kam ein kleiner Haufen doch noch zu seiner Flüssigkeit. Nachdem sich alle wieder gesammelt hatten, ging es wieder in die Hundehöhle des Bahnhofs, wo man ein weiters mal gesammelt wurde. Allgemeiner Unmut wurde mit Fragen der Polizei ungewollt konterkariert: „Wisst ihr, warum ihr hier steht?“(vlöllig ernst gemeint!!!). Lachen war einem trotz dieser dümmlichen Frage jedenfalls nicht mehr zu mute. Sobald der (klimatisierte) Zug bestiegen war, konnte man von einer lockeren Heimfahrt sprechen.

Über die Stadtgrenzen hinaus

Braunschweig: Nach diversen Problemen und zum Teil auch nonverbalen Auseinandersetzungen in der letzten Saison, bedingt durch die unterschiedlichen Ansichten der Ausrichtung des Fandaseins mit anderen Fans, suchten die Ultras Braunschweig nach einer Lösung. In der Konsequenz entschied man sich für Block 15, am Ende der Gästekurve.
Nach diversen Gesprächen mit Vertretern der Sicherheit und des Vereins folgte weiterhin keine klare Lösung.
Im Testspiel gegen Sofia wurde erstmalig bei einem Testspiel organisierte Stimmung aus Block 15 gemacht, mit Erfolg. Nach eigenen Aussagen die beste Heimspielstimmung in den letzten Jahren. Tage nach dem Spiel veröffentlichte der Verein ein Schreiben auf seiner Homepage in dem er mitteilte, dass Block 15 nicht freigegeben wird. Als Hauptgrund wurde die Nähe zu den Gästefans und etwaiges Fehlverhalten von diesen angegeben.
In der logischen Konsequenz entschied sich UB samt Umfeld, das Spiel gegen uns in der letzten Woche zu boykottieren. Am Platz, wo sonst die Zaunfahne hängt war lediglich ein Spruchband angebracht und beteiligte Personen hatten während des Spiels vorrangig mit Problemen mit der Polizei und dem Ordnungsdienst zu tun. Die Hauptfarce an diesem Tag stellte allerdings dar, dass der eigentlich gesperrte Block 15 aufgrund des hohen Zuschauerandranges geöffnet wurde, und lediglich UB samt Umfeld der Zutritt auf Anordnung des Vereins verwehrt wurde. In welche Richtung sich diese ganze Problematik entwickeln wird, werden die nächsten Wochen zeigen.

Lübeck: Im hohen Norden fährt der VfB ganz offensichtlich eine „Anti-Ultra“ Schiene. Trotz des Abstieges und dem zu erwarteten Sinken der Zuschauerzahlen erhöhte der Verein die Eintrittspreise. Das Kuriose: Einzig und Allein für den Bereich auf der Tribüne den der aktive Teil der Lübecker Fanszene als Standpunkt auserkoren hat. Das „Ultra Kollektiv“ sowie das Umfeld entschieden sich aus diesem Grund Heimspiele bis auf weiteres zu Boykottieren.

Düsseldorf: Mit dem Gründen einer „Support Area“ geht Fortuna neue Wege. Ziel soll es sein eine weiter Spaltung der Fanszene zu verhindern und alle Supportwilligen in einem Bereich zu bündeln. Verwaltet wird der Block in Eigenregie der Fans, welche alle Organisationen übernehmen und auch Ansprechpartner stellen. Support steht in diesem neuen Bereich an erster Stelle, grober Verstoß dagegen kann zum Ausschluss führen.

Leipzig: Mir der Chemie Leipzig geht in Leipzigs unterster Spielklasse ein alter Oberligahaudegen aus vergangenen Tagen wieder an den Start. Initiatoren der Neugründung waren die Diablos, welche keine weitere Energie in den Nachfolgeverein Sachen Leipzig stecken konnten. Aufgaben im Verein sowie Verwaltung übernehmen zum Großteil aktive Fans. Fantechnisch erwartet die Szene in den nächsten Jahren zwar keine Highlights, trotzdem geht man mit viel Elan in die Zukunft. Wer sich näher Informieren möchte kann dies auf www.diablos-leutzsch.net tun.

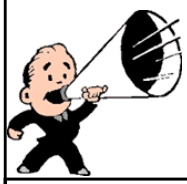
Appell zum Derby

Nächste Woche ist es wieder so weit. Die Beschränkten in Babyfarben kommen in die Landeshauptstadt. Sie zeichnen sich durch ihren hohen Grad an Doppelmoral und einer unglaublichen Kraft, sich selbst zu blenden, aus. Schon bei unseren Vorbereitungsspielen konnte man einen Vorgeschmack bekommen, was seit deren Aufstieg vor etwas über zwei Jahren an Honks dazu gekommen sind. Sie konnten es nicht mal beim Freundschaftsspiel „Bad Lobenstein-RWE“ lassen, ihre dämlichen Zeissfetzen zu tragen, notfalls im Weihnachtsbaumstil.
Der restliche einfältige Kinderhaufen mit dem völlig realitätsfremden Namen „Horda Azzuro“ bleibt lieber zu Hause und plant die nächste Antifa-Demo oder trifft sich mit anderen rumhurenden Szenen zu einem weiteren, politisch motiviertem, „Fußballturnier“. Fußball im Stadion trat bei deren Gründung an zweite oder dritte Stelle - nie änderte sich etwas daran.
Anstatt sich Gedanken zu machen, wie man fanszenentechnisch aus diesem ewigen Youtubekonstrukt entkommt, oder die unglaublich westlastigen Ultraansichten und die überdimensionierte Portion pubertätsbedingtem Politikgehabe ad Acta legt, zerstört der arrogante Teeniehaufen statt dessen das Ansehen des Fußballostens.
Doch auch Alteingesessene, erkennbar an hochfrequentiertem Nutzen der Wörter „glorreich“, „Europapokal“ und „Sieg gegen Rom“, werden vor Ort sein. Dieses Stasipack scheint durch erfolgreiche Verdrängung wirklich zu glauben, die damaligen Erfolge des FCC wären Eigenleistungen gewesen. Keiner wollte zu Oberliga-Zeiten beim „Hoffenheim der DDR“ namens „Carl-Zeiss J.“ ernsthaft Fan sein, es sei denn, er hatte das Parteibuch dabei. Verbrecher gaben sich auf der Tribüne die Hand und lassen auch heute nicht davon ab. Leider half gegen dieses Pack nicht einmal die berühmte Erfurter Selbstjustiz 1984. Schon damals wurde sich von Saaleseite nicht gewehrt, sondern lieber gerannt und später mit der VoPo kooperiert. Die grässlichen Lendenfrüchte dieser Männer stehen dem in nichts nach und watscheln nächste Woche erneut durch unsere schöne Stadt. Tretet ihnen mit Verachtung entgegen, sie haben es nicht anders verdient!

Fundstück im Internet. Werter Herr Marx, Herr Hübel, Herr Reise, Seppi, der Neue ohne Namen + die, die sich uns noch nicht vorgestellt haben: Wir distanzieren uns ausdrücklich davon.

Lieder für die Kurve

Wir haben uns für diese Saison entschieden, zwei schwierigere Stücke in der Kurve einzuführen. Demnächst werden hier abwechselnd die Texte präsentiert. Somit könnt Ihr Euch vom Umfang schon mal ein Bild machen. Melodisch gesehen, soll es peppiger zugehen, damit das lethargische „vor sich hin Gesinge“ ein Ende hat. Zu diesen Melodien ist nämlich Party angesagt!



Termine

1.Mannschaft:
Fr.: 15.08.08 19:30 Uhr RWE vs. J***
Sa.: 23.08.08 14:00 Uhr Aalen vs. RWE
Sa.: 30.08.08 14:00 Uhr RWE vs. BremenII
2. Mannschaft:
Sommerpause bis: 16.08.08
Erstes Spiel bei LOK Leipzig
A-Junioren:
Sommerpause bis: 17.08.08
Erstes Spiel zu Hause gegen Werder Bremen

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth: efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095

..: INFO :..

Saisonposter 2007/2008

Collage mit erinnerungsträchtigen Szenen der abgelaufenen Saison. Auch kleine Collagen mit diversen Themengebieten wird es am Stand geben.

Weiterhin gibt es neue Buttons und eine erweiterte Auswahl an Aufkleber am Stand.

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.